

„Wasserläufer“ geschult

45 Naturfreunde erfassen ehrenamtlich im Auftrag des Umweltministeriums Daten von Bächen

Wie erfasse ich biologische Erhebungen an Gewässersystemen? Um das zu lernen, haben sich 45 Naturfreunde für einen Lehrgang in die Natur begeben. Der BUND und das Umweltministerium luden die Teilnehmer nach Cochem ein.

COCHEM. Das Projekt „Biodiversität an Fließgewässern in Rheinland-Pfalz“ des Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) mit Unterstützung des Umweltministeriums Rheinland Pfalz fand bei 45 Teilnehmern reges Interes-

se. Sie ließen sich in Cochem zu sogenannten Wasserläufern schulen, um biologische Erhebungen an Gewässersystemen an naturnahen Fließgewässern erfassen zu können. In Cochem haben sich nun verschiedene Gruppen zusammengeschlossen, die ausgesuchte Gewässer untersuchen.

Die ehrenamtliche Tätigkeit wird durch ein Fachbüro begleitet. Daneben stehen den Teilnehmern die Biologen des BUND zur Seite. Die Erfassungsmethode wurde

genau erläutert, und Teilnehmer erhielten Fachliteratur und Materialien an die Hand.

Durch Untersuchung und Zählung der wirbellosen Tiere und Fischen, wobei hier die Leitarten Forelle, Groppe, Bachneuauge, Großkrebs und Muscheln interessant sind, wird eine Aussage zur Biodiversität am Gewässer möglich sein. Die Wasserpflanzen zeigen den Nährstoffgehalt des Gewässers an und können so Aufschluss über die Wasserqualität geben.

Ob Eintagsfliege, Steinfliege, Köcherfliege, Eisvogel, Wasseramsel, Gebirgsstelze, Ringelnatter oder Feuersalamander, alle Arten werden erfasst und in einem Bericht bis Ende 2009 zusammengetragen. Für den Flaumbach, die Endert, den Elzbach und Ueßbach haben sich schon Gruppen gebildet, die an vorgegeben Kernbereichen die Daten erfassen. Erste Termine wurden bereits vereinbart, sodass die „Wasserläufer“ nun starten können, um die Daten zu erfassen.